



Pressemitteilung zum

10. Steinberg-Krupp-Alzheimer-Forschungspreis der Hirnliga e.V.

Alzheimer-Krankheit: Eiweiß stört die Kraftwerke der Nervenzellen

Dank der großzügigen Unterstützung von Frau Dr. Trude-Lotte Steinberg-Krupp verleiht die Hirnliga e.V. den mit 5.000,- € dotierten Steinberg-Krupp-Alzheimer-Forschungspreis zur Förderung junger Forscher/Innen.

Im Jahr 2010 wurde der Preis zum zehnten Mal ausgeschrieben. Preisträgerin ist Frau Dr. Virginie Rhein von der Universität Basel. Sie erhielt den Preis für ihre Untersuchungen über die Bedeutung der Kraftwerke der Hirnzellen, der sogenannten Mitochondrien, bei der Entstehung der Alzheimer-Krankheit.

Die Alzheimer Erkrankung (AD) ist die häufigste Demenzform im Alter, an der weltweit schätzungsweise 27 Millionen Menschen erkrankt sind. Hierbei kommt es zu charakteristischen Eiweiß-Ablagerungen, die schon von Alois Alzheimer bei der Entdeckung der Krankheit beschrieben wurden.

Basierend auf früheren Ergebnissen der Forschungsgruppe der Universität Basel unter Leitung von Frau Prof. Anne Eckert konnte Frau Dr. Rhein zeigen, dass die Schädigung von Nervenzellen auch durch Bestandteile der Eiweißablagerungen (Plaques und neurofibrilläre Bündel) direkt an den Mitochondrien ausgelöst werden können.

Mit Hilfe spezieller Methoden konnte sie zum ersten Mal zeigen, dass Plaques und neurofibrilläre Bündel in Mäusen zu einer verstärkten Fehlfunktion der Zellkraftwerke führen und damit die Hirnzellen nicht mehr richtig mit Energie versorgt werden.

Im Rahmen der Untersuchungen zeigte es sich, dass es wahrscheinlich auch synergistische Effekte der Eiweiße mit Mitochondrien aus Hirnregionen, die an Lernprozessen und Gedächtnis beteiligt sind, gibt. Vergleichbare Gehirnregionen sind auch bei Alzheimer-Patienten beeinträchtigt.

„Die Erkenntnisse der Arbeit von Frau Dr. Rhein liefern nicht nur ein neues Bindeglied, um die Entstehung der Alzheimer-Demenz zu verstehen. Sie zeigen auch auf, dass Medikamente, die die Zellatmung im Gehirn normalisieren bzw. die Mitochondrien stabilisieren, zur Vorbeugung bzw. Risikominderung der Alzheimer-Demenz eingesetzt werden könnten“, so Frau Prof. Dr. med. Isabella Heuser Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité – Campus Benjamin Franklin, Berlin und Vorstandsmitglied der Hirnliga e.V.

GESCHÄFTSSTELLE

Hirnliga e.V.
Postfach 1366
51657 Wiehl
Fon 02262 | 999 9917
Fax 02262 | 999 9916
www.hirnliga.de

VORSTAND

Prof. Dr. H.-J. Möller
Vorsitzender | München
Prof. Dr. W. E. Müller
stellv. Vorsitzender | Frankfurt/Main
Prof. Dr. H. Gutzmann
stellv. Vorsitzender | Berlin
Prof. Dr. M. Habs
Schatzmeister | Karlsruhe
Prof. Dr. R. Ihl
Schriftführer | Krefeld
Prof. Dr. L. Frölich
Mannheim
Frau Prof. Dr. I. Heuser
Berlin

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. P. Riederer | Würzburg
Prof. Dr. Chr. Behl | Mainz
Frau Prof. Dr. A. Eckert | Basel
Prof. Dr. H. Förstl | München
Prof. Dr. H. Hampel | Frankfurt/Main
Prof. Dr. K. Herholz | Manchester
Prof. Dr. K. Jellinger | Wien
Prof. Dr. J. Kessler | Köln
Prof. Dr. J. Kornhuber | Erlangen
Prof. Dr. K. Maurer | Frankfurt/Main
Prof. Dr. G. Ransmayr | Linz
Prof. Dr. A. Storch | Dresden

SCHIRMHERRIN

Hella Zacharias

SPENDENKONTO

Hirnliga e.V.
Deutsche Bank AG, Karlsruhe
BLZ 660 700 04
Kto.-Nr.: 036 706 009

www.hirnliga.de